

# Neubau des Gemeindehauses und der Kindertagesstätte

Das Gemeindehaus und die Kindertagesstätte aus dem Jahr 1954 in der Leerbachstraße 18 sind in einem sehr schlechten Bauzustand und nicht mehr zeitgemäß, etwa im Hinblick auf Barrierefreiheit und Energieverbrauch. Die Gemeinde und der Evangelische Regionalverband (ERV) planen einen Neubau an gleicher Stelle. Durch eine bessere Ausnutzung der Grundstücksfläche und den Bau einer Tiefgarage kann die Kita um eine weitere Betreuungsgruppe erweitert werden. Außerdem entstehen bei einem Neubau zwölf Wohnungen auf dem Grundstück. Nach dem derzeitigen Stand der Planung soll der Abriss des alten Gemeindehauses im Sommer 2020 beginnen. Anfang 2022 kann der Neubau bezogen werden.

Für die Übergangszeit müssen wir mit einem Provisorium leben. Das Büro und die Gemeinderäume ziehen vorübergehend in die Wolfsgangstraße 109. Dorthin wird auch die Pfarrdienstwohnung verlegt. Die Kindertagesstätte wird für zwei Jahre in einem Wohn- und Verwaltungsgebäude der evangelischen Kirche in der Friedberger Anlage 27 untergebracht. Im Erdgeschoss und im Außengelände des Grundstücks ist Platz für eine Kita mit 3 Gruppen.

Das Projekt steht am Anfang der Planung und viele Fragen sind noch offen. Wir möchten die Gemeinde und die betroffenen Familien so früh wie möglich einbeziehen. Wir laden deshalb zu einer Gemeindeversammlung ein am

**Sonntag, den 15. April 2018 um 11.30 Uhr  
(nach dem Gottesdienst)  
im Gemeindehaus, Leerbachstraße 18**

## Generationen haben mit dem Gemeindehaus und der Kita gelebt und waren zufrieden. Warum jetzt ein Neubau und keine Sanierung?

Hauptsächlich aus wirtschaftlichen Gründen: Schon heute muss die jedes Jahr fast € 5.000,- für den Unterhalt des Gebäudes zahlen, die für andere wichtige Gemeindeaufgaben fehlen. Wenn nichts geschieht, werden diese Kosten künftig jährlich weiter steigen. Ein solches Konzept ist nicht zukunfts-tragend. Aber auch die Kita ist veraltet und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Bei einem Neubau braucht



Wolfsgangstraße 109

sich die Gemeinde künftig nicht mehr an den Unterhaltskosten zu beteiligen.

## Wer finanziert den Neubau?

Die Gemeinderäume finanziert der ERV. Teilweise geschieht dies auch aus dem Erlös der neuen Wohnungen in der Leerbachstraße. Beim Neubau der Kita, der auch mit einer Kapazitätserweiterung verbunden ist, übernimmt die Stadt Frankfurt am Main einen Großteil der Baukosten, den Rest schießt der ERV zu. Die Wohnungen werden durch ein noch zu findendes Wohnungsbauunternehmen finanziert, das den Gesamtkomplex erstellt und die Wohnungen vermietet.

## Welchen Nutzen hat die Gemeinde von einem neuen Gemeindehaus bzw. einer neuen Kita?

Unsere neuen Gemeinderäume entsprechen allen modernen Anforderungen, z. B. auf ungehinderten Zugang für Alte und Behinderte. Die Kita wird wegen der großen Nachfrage um eine Gruppe erweitert und kann künftig etwa 20 Kinder mehr aufnehmen.

## Welche Kosten kommen auf die Gemeinde zu?

Die Gemeinde muss ihre Umzugskosten selbst tragen und die Ausstattung der neuen Räume im Gemeindehaus finanzieren.

*Wolfram Schmidt*



Gebäude Friedberger Anlage 27